

<u>1. Teil: Regelwerk</u>		Seite
5.A 1	<u>Geltungsbereich</u>	2
5.A 2	<u>Allgemeines</u>	2
5.A 3	<u>Qualifikation</u>	2
5.A 4	<u>Wettkampfbereich/Wettkampffläche</u>	2
5.A 5	<u>Kampfgericht</u>	3
5.A 6	<u>Wettbewerbe</u>	4
5.A 7	<u>Klasseneinteilungen</u>	5
5.A 8	<u>Austragungsmodus</u>	7
5.A 9	<u>Verhalten der WettkämpferInnen</u>	7
5.A 10	<u>Durchgänge</u>	8
5.A 11	<u>Bewertung</u>	9
5.A 12	<u>Unsportlichkeit</u>	11
5.A 13	<u>Protestverfahren</u>	11
5.A 14	<u>Auslegungsregel</u>	12
5.A 15	<u>Anhang und Erläuterungen</u>	13
	A1: Wettkampffläche	13
	A2: Formennamen.....	13
	A3: Pflichtformen.....	14
	A4: Kürzung von Durchgängen	15
	A5: Punktabzüge	15
	A6: Sanktionen	18
	A7: Hauptbewertungskriterien	18
	A8: Wertungsvordruck	20
	E1: Wertung	21
	E2: Technik	21

5.A 1 Geltungsbereich

Die Wettkampfordnung für Poomsae-Meisterschaften gilt für Wettbewerbe, die innerhalb der Deutschen Taekwondo Union von ihren Mitgliedern ausgetragen werden.

Der Zweck der Wettkampfordnung ist eine einheitliche Regelung aller technischen und organisatorischen Angelegenheiten, die bei der Durchführung eines Turniers zu beachten sind.

Abweichende Regelungen bedürfen der vorherigen entsprechenden Ausschreibung oder der Genehmigung durch die Wettkampfleitung.

5.A 2 Allgemeines

- 2.1 Voraussetzung für die Teilnahme an einer Meisterschaft ist die Zugehörigkeit des Teilnehmers zur Deutschen Taekwondo Union, die durch den DTU-Pass anzuzeigen ist.
- 2.2 Bei Wettkämpfen auf Bundesebene ist die Graduierungsvoraussetzung zur Teilnahme an Meisterschaften im Seniorenbereich der 1. Dan.
- 2.3 Bei Wettkämpfen auf Bundesebene ist die Graduierungsvoraussetzung zur Teilnahme an Meisterschaften im Jugendbereich der Klasse A der 1. Dan. Für andere Klassen des Jugendbereiches können geringere Graduierungsvoraussetzungen festgelegt werden.
Eine Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten muss vorliegen.
- 2.4 Gegenüber dem Kampfgericht bzw. der Wettkampfleitung ist nur 1 Person vertretungsberechtigt. Diese kann an einem Auslosungsverfahren teilnehmen.
- 2.5 Die Bekleidung der TeilnehmerInnen besteht aus einem sauberen, sich in einem guten Zustand befindlichen weißen Dobok. Teilnehmerinnen können ein weißes T-Shirt unter der Jacke tragen.
- 2.6 Die TeilnehmerInnen dürfen keine zusätzlichen Gegenstände (Schmuck ö.Ä im Sinne von: auffallend, groß, lose) tragen.

5.A 3 Qualifikation

Eine Qualifikation zur Teilnahme an Deutschen bzw. Internationalen Deutschen Meisterschaften wird durch die jeweilige Ausschreibung geregelt.

5.A 4 Wettkampfbereich / Wettkampffläche

- 4.1 Die Wettkampffläche (s. Anhang A1) ist 12 m x 12 m groß.
- 4.2 Die Jury befindet sich mittig ca. 1 m vor dem Wettkampfflächenquadrat (Grundlinie 1).

- 4.3 Die Punktrichtertische begrenzen das Wettkampfflächenquadrat, wobei vier an der Kopfseite (Grundlinie 1 - jeweils zwei links und rechts der Jury) und drei auf der gegenüberliegenden Seite (Grundlinie 3) aufgestellt sind.
- 4.4 Sofern nur 5 Punktrichter bewerten, reduziert sich die Anzahl der Punktrichter an den Grundlinien 1 und 3 um jeweils einen Punktrichter.
- 4.5 Ein Startpunkt, der durch eine farbige runde Klebefläche markiert ist, befindet sich - mittig zu den Seiten - im Abstand von 7 m von der Jury innerhalb der Wettkampffläche. Der Startpunkt hat einen Durchmesser von 50 cm (alternativ kann ein aufgeklebtes Kreuz mit 50 cm Streifenlänge verwendet werden).
- 4.6 Ein Eintrittspunkt, der durch ein aufgeklebtes Kreuz markiert ist, befindet sich an der Wettkampffläche. Diese Eintrittsmarkierung richtet sich nach den Hallengegebenheiten, sollte aber möglichst an der Grundlinie 3 der Wettkampffläche liegen.

5.A 5 Kampfgericht

- 5.1 Das Kampfgericht setzt sich aus der Jury und dem Punktgericht zusammen.
- 5.2 Die Jury besteht aus der Wettkampfflächenleitung (LeiterIn und ggf. Vertretung). Assistenten/-innen (ohne Stimmrecht) können die Jury unterstützen. Die Jury ist für die Koordinierung des Kampfgerichts, die Listenführung, die Punkteerfassung, die Kommandogabe sowie die Errechnung des jeweiligen Punkteergebnisses der von den Punktrichtern gegebenen Bewertungen zuständig.
- 5.3 Das Punktgericht setzt sich aus 7 PunktrichterInnen zusammen, deren Positionen unter Ziffer Pkt 4.3 bezeichnet sind. Das Punktgericht kann bei Bedarf auf 5 Punktrichter reduziert werden, wobei - im Ausnahmefall - auch der Vorsitzende in die Punktevergabe einbezogen werden kann.
- 5.4 Das Kampfgericht vertritt die DTU nach außen und hat deshalb auf die Einhaltung der Wettkampfordnung und auf die korrekte Abwicklung des Meisterschaftsablaufs zu achten. Das Punktgericht sollte auf Bundesebene nach Möglichkeit Bundesland paritätisch zusammengesetzt sein. Mitglieder des Kampfgerichts, die sich nicht an die korrekte Meisterschaftsabwicklung bzw. Einhaltung der Wettkampfordnung halten, können nach Ermahnung durch die Wettkampfleitung - nach Abschluss eines Klassenwettbewerbs - vom weiteren Verlauf der Meisterschaft ausgeschlossen werden.
- 5.5 Keine der in der Wettkampfleitung oder im Kampfgericht tätigen Personen dürfen gleichzeitig als TeilnehmerIn oder BetreuerIn an der jeweiligen Meisterschaft mitwirken.
- 5.6 Die Kampfgerichtlerkleidung besteht aus einem dunkelblauen Sakko, grauer Hose, weißem Hemd, einer dunkelblauen Krawatte, weißen Socken sowie hellen Hallensportschuhen. Kampfgerichtlerinnen ist es gestattet, anstatt Hemd und Krawatte eine Bluse und ein Tuch zu tragen.

5.A 6 Wettbewerbe

6.1 Zur Austragung kommen folgende Wettbewerbe:

- | | | |
|-----|---------------------|----------------------------|
| 1. | Einzellauf | der Damen |
| 2. | Einzellauf | der Herren |
| 3. | Einzellauf | der weiblichen Jugend |
| 4. | Einzellauf | der männlichen Jugend |
| 5. | Paarlauf | Dame/Herr |
| 6. | Paarlauf | weibliche/männliche Jugend |
| 7. | Synchronlauf | der Damen |
| 8. | Synchronlauf | der Herren |
| 9. | Synchronlauf | der weiblichen Jugend |
| 10. | Synchronlauf | der männlichen Jugend |
| 11. | Team | Jugend weiblich |
| 12. | Team | Jugend männlich |
| 13. | Team | Damen |
| 14. | Team | Herren |
| 15. | Team Mixed | weibliche/männliche Jugend |
| 16. | Team Mixed | Dame/Herr |

6.2 Es erfolgt darüber hinaus eine Vereins- sowie eine Länderwertung. Gewertet werden die Plätze 1 – 3 für die Vereins- und Länderwertung. Es kommt der Punkteschlüssel 6 (Gold) / 3 (Silber) / 1 (Bronze) zur Anwendung. Gemeldete Teams der LV werden nur in der Länderwertung berücksichtigt.

6.3 Paar- / Synchron- / Teammannschaften können aus TeilnehmerInnen von verschiedenen Vereinen bzw. Bundesländern (**Vereins-/ Bundeslandübergreifend**) zusammengesetzt sein.

Bei der Meldung muss auf der Startkarte angegeben sein, für welchen Verein bzw. welchen Landesverband gestartet wird. Wird kein Verein angegeben, gilt der Verein des Anmeldenden.

6.4 Je Disziplinen Paar / Synchron / Team* und Mixedwettbewerb* ist nur ein Start möglich. Ein Altersklassenwechsel ist ausgeschlossen ist.

*Darüber hinaus ist ein Doppelstart Team und Mixteam nicht möglich!

6.5 Alle Teilnehmer in den Wettbewerben Paar / Synchron / Team und Mixed müssen sich in der geforderten Altersklasse befinden. Die Teilnahme einer Sportlerin / eines Sportlers aus einer jüngeren oder älteren Klasse ist nicht möglich. Die Mindestgraduierung der entsprechenden Klasse ist für alle Sportler bindend.

5.A 7 Klasseneinteilungen

7.1 Einzelwettbewerb der weiblichen Jugend / Damen

Mindestalter 11 Jahre (Datum des Geburtstages)

Klasse	Alter			Mindest Graduierung
Einzel - Jugend weiblich C^o	11	bis einschließlich	13 Jahre	1. Kup
Einzel - Jugend weiblich B^o	14	bis einschließlich	15 Jahre	1. Kup
Einzel - Jugend weiblich A	14	bis einschließlich	18 Jahre	1. Dan
Einzel - Senioren weiblich 1	19	bis einschließlich	30 Jahre	1. Dan
Einzel - Senioren weiblich 2	31	bis einschließlich	40 Jahre	1. Dan
Einzel - Master weiblich 1	41	bis einschließlich	50 Jahre	1. Dan
Einzel - Master weiblich 2	51	Jahre und älter		1. Dan

7.2 Einzelwettbewerb der männlichen Jugend / Herren

Mindestalter 11 Jahre (Datum des Geburtstages)

Klasse	Alter			Mindest Graduierung
Einzel - Jugend männlich C^o	11	bis einschließlich	13 Jahre	1. Kup
Einzel - Jugend männlich B^o	14	bis einschließlich	15 Jahre	1. Kup
Einzel - Jugend männlich A	14	bis einschließlich	18 Jahre	1. Dan
Einzel - Senioren männlich 1	19	bis einschließlich	30 Jahre	1. Dan
Einzel - Senioren männlich 2	31	bis einschließlich	40 Jahre	1. Dan
Einzel - Master männlich 1	41	bis einschließlich	50 Jahre	1. Dan
Einzel - Master männlich 2	51	Jahre und älter		1. Dan

❶ Nachwuchsbereich ohne Ranglistenpunkte Bitte Pkt. 6.4 und 6.5 unbedingt beachten!

7.3 Paarwettbewerb weibl./männl. Jugend und Dame/Herr (1 Dame, 1 Herr)

Mindestalter 11 Jahre (Datum des Geburtstages)

Klasse	Alter			Mindest Graduierung
Paar - Jugend ^o	11	bis einschließlich	18 Jahre	1. Kup
Paar – Klasse 1	14	bis einschließlich	35 Jahre	1. Dan
Paar – Klasse 2	36	Jahre und älter		1. Dan

7.4 Synchronwettbewerb der weibl. Jugend und Damen (3 Wettkämpferinnen)
 Mindestalter **11** Jahre (Datum des Geburtstages)

Klasse	Alter	Mindest Graduierung
Synchron - Jugend weibl. °	11 bis einschließlich 18 Jahre	1. Kup
Synchron – weiblich 1	14 bis einschließlich 35 Jahre	1. Dan
Synchron – weiblich 2	36 Jahre und älter	1. Dan

7.5 Synchronwettbewerb der männl. Jugend und Herren (3 Wettkämpfer)
 Mindestalter **11** Jahre (Datum des Geburtstages)

Klasse	Alter	Mindest Graduierung
Synchron - Jugend männl. °	11 bis einschließlich 18 Jahre	1. Kup
Synchron – männlich 1	14 bis einschließlich 35 Jahre	1. Dan
Synchron – männlich 2	36 Jahre und älter	1. Dan

7.6 Teamwettbewerb der weiblichen Jugend / Damen (5 Wettkämpferinnen)
 Mindestalter **11** Jahre (Datum des Geburtstages)

Klasse	Alter	Mindest Graduierung
Team - Jugend weibl. °	11 bis einschließlich 18 Jahre	1. Kup
Team – weiblich 1	14 bis einschließlich 35 Jahre	1. Dan
Team – weiblich 2	36 Jahre und älter	1. Dan

7.7 Teamwettbewerb der männlichen Jugend / Herren (5 Wettkämpfer)
 Mindestalter **11** Jahre (Datum des Geburtstages)

Klasse	Alter	Mindest Graduierung
Team - Jugend männl. °	11 bis einschließlich 18 Jahre	1. Kup
Team – männlich 1	14 bis einschließlich 35 Jahre	1. Dan
Team – männlich 2	36 Jahre und älter	1. Dan

7.8 Team Mixedwettbewerb (3w/2m o. 2w/3m WettkämpferInnen)
 Mindestalter **11** Jahre (Datum des Geburtstages)

Klasse	Alter	Mindest Graduierung
Team – Mixed Jugend°	11 bis einschließlich 18 Jahre	1. Kup
Team – Mixed 1	14 bis einschließlich 35 Jahre	1. Dan
Team – Mixed 2	36 Jahre und älter	1. Dan

° Nachwuchsbereich ohne Ranglistenpunkte Bitte Pkt. 6.4 und 6.5 unbedingt beachten!

5.A 8 Austragungsmodus

- 8.1** Zur Austragung kommen die unter 6.1 genannten Wettbewerbe.
- 8.2** In allen Wettbewerben nach 6.1 werden auf Bundesebene 4 verschiedene Poomsae (s. Anhang A 3.2) in 3 Durchgängen entsprechend dem Weiterkommen der TeilnehmerInnen gelaufen, und zwar:
- in den ersten beiden Durchgängen jeweils eine Poomsae,
 - im dritten Durchgang zwei Poomsae (s. Anhang A3.2).
- Im Nachwuchsbereich besteht die Möglichkeit, die Finalrunde auf einen Formenvortrag zu begrenzen.
- 8.3** Sofern 10 oder weniger Sportler in einer Klasse gemeldet sind, kann der 2.Durchgang entfallen (s. Anhang A4). Entsprechend kann dann die per Losverfahren für den zweiten Durchgang bestimmte Form auch in der Endrunde präsentiert werden.
- 8.4** Eine Platzierung richtet sich nach der erreichten Gesamtpunktzahl der von den Punktrichtern gegebenen Bewertungen, wobei keine Punkte in nachfolgenden Durchgängen übernommen werden.
- 8.5** Eine Wettbewerbsklasse wird in einem Durchgang von einem Kampfgericht bewertet. Ein Austausch des Kampfgerichts oder einzelner Mitglieder ist, falls keine Besonderheiten (denkbar wäre eine plötzliche Erkrankung o.ä.) auftreten, nicht möglich. Ein Wechsel in der Besetzung des Kampfgerichts zwischen einzelnen Durchgängen ist zulässig.

5.A 9 Verhalten der WettkämpferInnen

Verhalten der WettkämpferInnen

Der/die WettkämpferIn^o steht nach dem Vorauf Ruf durch die Jury am markierten Eintrittspunkt der Wettkampffläche in disziplinierter Haltung.

Nach dem Hauptauf Ruf geht der/die WettkämpferIn vom Eintrittspunkt (nachdem er/sie der Jury oder dem/der PunktrichterIn Nr. 5 seine/ihre Form gemäß Startkarte/Wettkampfliste genannt hat, sofern diese nicht durch das Los bestimmt wurde) in die Wettkampffläche zum markierten Startpunkt^o.

Auf die Kommandos der Jury „Cha-ryeot“, „Kyeong-rye“, grüßt er/sie die Jury durch Verbeugung und beginnt auf das Kommando „Joon-bi“ und „Shi-jak“ mit dem Formenvortrag.

Nach Beendigung der Poomsae steht der/die WettkämpferIn in der Endposition. Nach den Kommandos „Ba-ro“, „Cha-ryeot“, „Kyeong-rye“ wartet der/die Wettkämpfer in disziplinierter Haltung auf die Bekanntgabe der Bewertung.

Im 3. Durchgang (Finale) zwischen der Form 3 und 4 verweilt der/die Sportler/in innerhalb der Wettkampffläche. Die Bereitschaft zum Beginn der Form 4 (Ausführungen unter Punkt 10.4 beachten) signalisiert der/die SportlerIn durch Einnahme der Joonbi-Stellung, die weiteren Kommandos („Joon-bi“ und „Shi-jak“) erfolgen wieder durch die Jury.

- ❶ In den Wettbewerben Paar / Synchron / Team / Mixed stehen die Wettkämpfer hintereinander.
- ❷ In den Paarwettbewerben stellen sich die WettkämpferIn links und rechts vom markierten Startpunkt auf. In den Synchron / Team / Mixed – Wettbewerben stellen sich die WettkämpferIn nebeneinander auf (der/die mittlere WettkämpferIn stellt sich auf den markierten Startpunkt). In der Startaufstellung ist der Blick grundsätzlich zur Jury gewandt.

5.A 10 Durchgänge

10.1 Vorlauf

Zur Festlegung eines Bewertungsniveaus können TeilnehmerInnen aus den jeweiligen Wettbewerbsklassen ausgelost oder festgelegt werden, die vor dem 1. Durchgang eine frei gewählte Form laufen. Die PunktrichterInnen bewerten diese gezeigten Formen durch eine verdeckte Wertung. Nach jedem Vorlauf führen die jeweiligen Punktrichterteams unter Leitung des/der Wettkampfflächenleiters/-leiterin (oder Vertretung) eine kurze Wertungsbesprechung durch.

10.2 In jedem Durchgang wird die Reihenfolge der StarterInnen und die jeweilige Poomsae ausgelost.

10.3 Erster Durchgang

Alle WettkampfteilnehmerInnen im Einzellauf, im Parlauf, im Synchronlauf, im Teamwettbewerb und im Mixedwettbewerb laufen ihre erste Poomsae aus dem **Pflichtbereich 1** (s. Anhang A3.2).

Zweiter Durchgang

Die **10 punkthöchsten** WettkampfteilnehmerInnen aus dem vorausgegangenen Durchgang laufen ihre zweite Poomsae aus dem Pflichtbereich 2 (s. Anhang A3.2).

Dritter Durchgang

Die **5 punkthöchsten** WettkampfteilnehmerInnen aus dem vorangehenden Durchgang laufen ihre dritte und vierte Form aus dem Pflichtbereich 2. Unmittelbar im Anschluss an den ersten Formenvortrag im 3. Durchgang (spätestens eine Minute nach Beendigung der vorhergehenden Poomsae) muss der Sportler dem Wettkampfflächenleiter seine Bereitschaft zur Präsentation der weiteren Poomsae signalisieren, indem er die Joonbi-Stellung einnimmt.

10.4 Punktegleichstand

Liegt nach dem Ende der Durchgänge 1 und 2 Punktgleichheit vor, werden alle betroffenen WettkämpferInnen (10 bzw. 5 WettkämpferInnen plus punktgleiche StarterInnen) in den nachfolgenden Durchgang übernommen.

Liegt nach dem Durchgang 3 Punktegleichstand vor, führen die betroffenen WettkämpferInnen zur Ermittlung des Endergebnisses ein Stechen durch. Es ist die Los-Poomsae aus dem Pflichtbereich 1 (für die betroffenen Sportler identisch) zu präsentieren.

Der Sieger aus dem Stechen wird per Handzeichen durch die Punktrichter ermittelt.

10.5 Erster bis dritter Durchgang

Alle 3 Durchgänge einer Wettbewerbsklasse werden nacheinander ausgetragen.

Die Auslosung der Formen muss vor Wettkampfbeginn durch die Wettkampfleitung erfolgt sein und ist durch Aushang bekannt zu geben. Die Auslosung kann elektronisch unterstützt oder manuell erfolgen. Zur Wahrung der Neutralität sind bei der Auslosung Landes- bzw. Vereinsvertreter zugelassen.

5.A 11 Bewertung

11.1 Wertungsablauf

Die Bewertung erfolgt als offene Wertung mittels Punkte-/Wertungstafeln oder elektronischer Anzeige.

Die Jury wartet, bis die PunktrichterInnen nach beendeter Vorführung durch Ergreifen der Wertungstafeln ihre Bereitschaft zur Bewertung anzeigen und fordert diese sodann zum gleichzeitigen Ziehen der Punktetafeln auf.

Die PunktrichterInnen ergreifen nach beendeter Vorführung die Wertungstafeln und warten auf die Aufforderung zum Vorzeigen ihrer Bewertung. Nach der Aufforderung zeigen alle PunktrichterInnen ihre Bewertung gleichzeitig in Richtung Jury. Die Bewertung des Formenvortrages in den Bereichen Technik und Präsentation werden getrennt durchgeführt. Es wird zuerst die Bewertung für die Technik und im Anschluss die Bewertung für die Präsentation mit den Punktetafeln angezeigt.

Kommt ein elektronisches Drückersystem zum Einsatz erfolgt die Punktevergabe unmittelbar nach dem Formenvortrag.

Verfahrensweise für die Deutsche Meisterschaft und als Empfehlung für die Punktturniere zu sehen, ist folgendes Vorgehen:

- Wertung des Bereiches „Technik“ unmittelbar während des Formenvortrages
- Wertung des Bereiches „Präsentation“ unmittelbar im Anschluss an die Beendigung des Formenvortrages.

Das Ergebnis wird dem/der WettkämpferIn angezeigt. Dies kann unter Berücksichtigung von Pkt. 11.2 als Gesamtsumme oder als Durchschnittswert erfolgen.

Der **Bewertungsvorgang** beginnt, sobald der Sportler die Kampffläche betritt. Außerhalb des Poomsaelaufes sind ausschließlich Fehler in der Präsentation möglich! Der Bewertungsvorgang Technik-Note beginnt mit dem Start-Kommando.

11.2 Punktabzüge

Bewertet wird die jeweilige Vorführung unter Beachtung der Bewertungskriterien laut Ziffer 11.3 und Anhang A7 sowie der zu berücksichtigenden Punktabzüge (s. Anhang A5).

Über die Punktabzüge entscheiden die PunktrichterInnen in eigener Verantwortung, wobei Hinweise von den Mitgliedern des Kampfgerichts gegeben werden können.

Zu Anfang des Wettbewerbes erhält jeder Sportler/Sportlerin jeweils fünf Basispunkte sowohl für die Technik als auch für die Präsentation. Dieses Punktekonto reduziert sich um die zu berücksichtigenden Punktabzüge.

Die Bewertungen der PunktrichterInnen werden addiert, wobei die höchste und die niedrigste Bewertung jeweils im Bereich der

- Technik
- Präsentation

gestrichen werden.

Im Bereich der Präsentation liegt die Mindestpunktzahl nach der Bewertung bei 2,5 Punkten. Die Techniknote sieht keine Untergrenze vor (0 Punkte).

In Anlehnung an die Verfahrensweise während der Weltmeisterschaft erfolgt die Punktevergabe im Bereich der Präsentation wie nachfolgend beschrieben:

Die Bewertung der Präsentation erfolgt unter Berücksichtigung der fünf Detailbereiche:

- Ausholbewegung
- Balance
- Kraft und Geschwindigkeit
- Rhythmus
- Gesamteindruck des Formenvortrages.

Für jeden Detailbereich ist eine Wertungsskala von 0,5 bis 1,0 Punkten zulässig. Der erwartete Mittelwert liegt je Detailbereich bei 0,7 Punkten. Mehr oder weniger Fehler führen zur Punktegutschrift bzw. zu einem Punkteabzug (siehe hierzu auch Anlage A8 – Wertungsbogen).

Die skizzierte Verfahrensweise ist als Empfehlung für die Landesverbände bei der Durchführung der Punkteturniere zu sehen.

Die Nutzung des Wertungsvordruckes als Vordruck zur Datensicherung oder nur als Bewertungsleitfaden ist freigestellt.

11.3 Bewertungskriterien

Bewertet wird der Formenvortrag unter Betrachtung:

- Umsetzung der einschlägigen Vorgaben zur jeweiligen Poomsae durch die WTF (Definiert durch das Taekwondo Textbook des Kukkiwon in der jeweils gültigen Fassung und „The Explanation of Official Taekwondo Poomsae)
- Umsetzung der Keypoint`s der Deutschen Taekwondo Union zur Erläuterung und Spezifizierung der WTF-Vorgaben (in der jeweils gültigen Fassung)

Bei einem Formenvortrag werden die Technik und die Präsentation getrennt bewertet.

Der Focus der Bewertung der Technik (siehe Anlage 5.1) ist gerichtet auf:

- Genauigkeit der Basisbewegung
- Exaktheit und Details der Poomsae
- Korrektheit der Stellungen und der Techniken.

Der Focus der Bewertung der Präsentation ist gerichtet auf:

- Ausholbewegung
- Balance
- Technikausführung
- Rhythmus und Kraft
- Gesamteindruck des Formenvortrages

5.A 12 Unsportlichkeit

12.1 Begeht ein/eine WettkämpferIn oder dessen/deren BetreuerIn eine Unsportlichkeit, so kann eine **Sanktion** ausgesprochen werden.

12.2 Das betroffene Kampfgericht (z.B. bei Begebenheiten im bzw. am jeweiligen Wettkampfbereich) oder die Wettkampfleitung (z.B. bei Begebenheiten außerhalb der Wettkampfbereiche) führt einen Vorschlag für eine Sanktionsmaßnahme herbei, der an das Protestkomitee weitergeleitet wird.

12.3 Das Protestkomitee trifft eine letztverantwortliche Entscheidung über die Zuerkennung bzw. die Art einer Sanktion.

12.4 Sanktionen sind: Ermahnung, Punktabzug, Disqualifikation sowie Startsperr (s. Anhang A6).

5.A 13 Protestverfahren

13.1 Proteste können nur schriftlich bei der Wettkampfleitung eingelegt werden, die diese an das Protestkomitee weiterleitet.

13.2 Das Protestkomitee wird von der Wettkampfleitung eingesetzt. Das Protestkomitee soll aus drei Personen bestehen. Es entscheidet durch Stimmmehrheit. Der Bundesreferent für Kampfrichterwesen oder sein Beauftragter ist auf Bundesebene der Vorsitzende.

13.3 Der Protest ist grundsätzlich sofort nach Verkündung der Bewertung durch die

dem Kampfgericht bzw. der Wettkampfleitung gegenüber vertretungsberechtigte Person zu erheben.

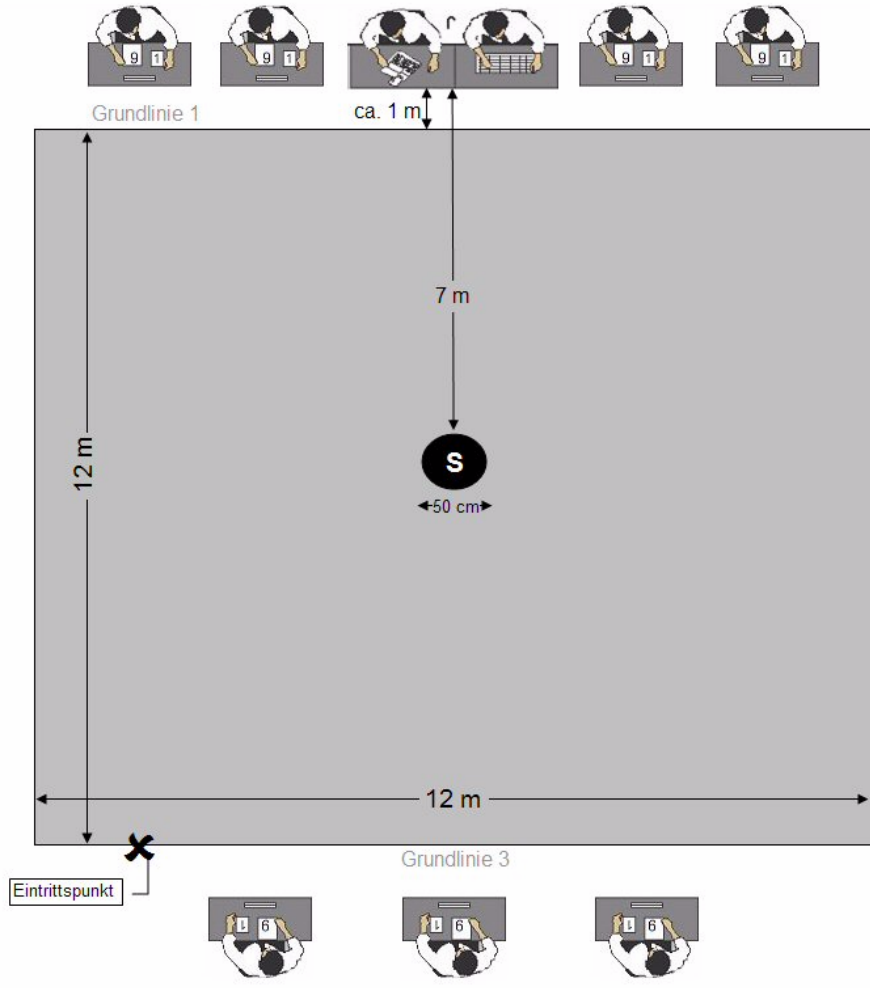
- 13.4** Proteste gegen eine Bewertung werden nur akzeptiert, wenn sie ein formelles Fehlverhalten eines Mitglieds des Kampfgerichts betreffen.
- 13.5** Videoaufzeichnungen sind als Beweismittel nicht zugelassen.
- 13.6** Das Protestkomitee trifft seine Entscheidung in schriftlicher Form spätestens bis zum Beginn nachfolgender Durchgänge.
- 13.7** Ein Einspruch gegen die Entscheidung des Protestkomitees ist nicht möglich, sie ist endgültig.

5.A 14 Auslegungsregel

Die Wettkampfregele sind, falls während einer Meisterschaft Besonderheiten auftreten, die durch diese Ordnung nicht geklärt werden können, von der Wettkampfleitung im Einvernehmen mit dem Protestkomitee auszulegen.

5.A 15 Anhang und Erläuterungen

A 1 Wettkampfbereich / Wettkampffläche



A 2 Formenname

P o o m s a e

Form 1	Taeguk	Il-jang	Form 9	Koryo
Form 2	Taeguk	I-jang	Form 10	Kumgang
Form 3	Taeguk	Sam-jang	Form 11	Taebaek
Form 4	Taeguk	Sa-jang	Form 12	Pyongwon
Form 5	Taeguk	Oh-jang	Form 13	Sipjin
Form 6	Taeguk	Yuk-jang	Form 14	Jitae
Form 7	Taeguk	Chil-jang	Form 15	Chonkwon
Form 8	Taeguk	Pal-jang	Form 16	Hansu
			Form 17	Ilyo

A 3.1 Pflichtformen (8.Kup bis einschl. 2.Kup)

Formenvorgabe (nur als Empfehlung zu sehen, LV interne Regelungen ausdrücklich gewünscht) Einzelwettbewerbe sowie Paar-/ Synchron-/ Team-/ Mixed-Wettbewerbe

Teilnehmer bzw. Altersklassen	Graduierung	Poomsae	
		Pflichtbereich 1	Pflichtbereich 2
Durch die jeweilige Ausschreibung zu regeln.	8. Kup	Taeguk 1	Taeguk 1 - 2
	7. Kup	Taeguk 2	Taeguk 1 - 3
	6. Kup	Taeguk 3	Taeguk 1 - 4
	5. Kup	Taeguk 4	Taeguk 2 - 5
	4. Kup	Taeguk 5	Taeguk 3 - 6
	3. Kup	Taeguk 6	Taeguk 3 - 7
	2. Kup	Taeguk 7	Taeguk 4 - 8

Beim Paarlauf, Synchronlauf und dem Teamwettbewerb richten sich die Formen nach dem/r Niedrigstgraduierten. Mit Ausnahme der Wettkampfteilnehmer mit dem 8.Kup sind 3 verschiedene Poomsae zu laufen.

A 3.2 Pflichtformen (ab 1.Kup)

Formenvorgabe Einzelwettbewerbe

Teilnehmer	Alter	Poomsae	
		Pflichtbereich 1	Pflichtbereich 2
Junioeren C*	11 - 13 Jahre	Taeguk 4, 5, 6, 7	Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek
Junioeren B*	14 - 15 Jahre	Taeguk 4, 5, 6, 7	Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek
Junioeren A	14 - 18 Jahre	Taeguk 4, 5, 6, 7	Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek
Senioeren 1	19 - 30 Jahre	Taeguk 6, 7, 8, Koryo	Kumgang, Taebaek, Pyongwon, Sipjin
Senioeren 2	31 - 40 Jahre		
Master 1	41 - 50 Jahre	Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek	Pyongwon, Sipjin, Jitae, Chonkwon
Master 2	51 + Jahre	Kumgang, Taebaek, Pyongwon, Sipjin	Jitae, Chonkwon, Hansu, Ilyo

Formenvorgabe Paar- / Synchron- / Team- / Mixed-Wettbewerbe

Teilnehmer	Alter	Poomsae	
		Pflichtbereich 1	Pflichtbereich 2
Paar- / Synchron- / Team- / Mixed- / Wettbewerbe	11–18 Jahre *	Taeguk 4, 5, 6, 7	Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek
	14 – 35 Jahre	Taeguk 6, 7, 8, Koryo	Kumgang, Taebaek, Pyongwon, Sipjin
	+ 36 Jahre	Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek	Pyongwon, Sipjin, Jitae, Chonkwon,

Beim Paarlauf, Synchronlauf und dem Teamwettbewerb richten sich die Formen nach dem/r Niedrigstgraduierten.

A 4 Kürzung von Durchgängen

Im Falle der Kürzung von Durchgängen kommen folgende Durchgänge zur Austragung:

bei 2 Durchgängen

1. Durchgang (alle TeilnehmerInnen; Pflichtereich 1)
3. Durchgang (5 TeilnehmerInnen; Pflichtbereich 2)

A 5 Punkteabzüge

Die PunktrichterInnen haben vor dem Vorzeigen ihrer Bewertungen evtl. zu berücksichtigende Punkteabzüge vorzunehmen. D.h. Basispunkte reduziert um die entsprechenden Abzüge für Fehler und Mängel.

Grundsätzlich ist ein Punkteabzug folgendermaßen vorzunehmen (s. Punkt 11.3 und Anhang A5.1 und 5.2):

bei einem	leichten Fehler	0,1	Punkte
bei einem	schweren Fehler	0,5	Punkte

- **Ein leichter Fehler liegt vor, wenn ein untergeordneter oder geringwertiger Mangel auffällt.**
- **Ein schwerer Fehler liegt vor, wenn ein schwerwiegender oder gravierender Mangel auffällt.**

A 5.1 Bewertung der Technik

Ein leichter Fehler wird jedes Mal in Abzug gebracht, wenn der/die WettkämpferIn eine Basisbewegung (Angriff, Abwehr), Fußstellung oder relevante Poomsae nicht genau zeigt bzw. ungenau ausführt. Als schwerer Fehler wird eine Verfehlung geahndet, wenn die Technik oder die Stellung dadurch ihren Sinn und Zweck verlieren.

Der Focus der Bewertung der Technik (siehe Anlage) ist gerichtet auf:

- Genauigkeit der Basisbewegung
- Exaktheit und Details der Poomsae
- Korrekte Stellungen und der Techniken

Nachfolgende Beispiele sind nicht als vollständig und abschließend anzusehen:

Beispiel A für leichte Fehler

Abgezogen werden

- Mangelhafte Technikausführung.....	0,1	Punkte
- von außen geführte Angriffstechnik.....	0,1	Punkte
- von innen geführte Abwehrtechnik.....	0,1	Punkte
- falsches Versetzen oder Heranziehen eines Fußes.....	0,1	Punkte
- Unklare Angriffsstufe.....	0,1	Punkte
- Leichter Diagramm- bzw. Schrittfehler.....	0,1	Punkte
- Nichterreichen des Startpunktes.....	0,1	Punkte

Beispiel B für schwere Fehler

Abgezogen werden

- falsche Technik oder Stellung (an dieser Stelle).....	0,5	Punkte
- Vergessene Technik (an dieser Stelle).....	0,5	Punkte
- Technikausführung, die ihrem Sinn und Zweck völlig widerspricht	0,5	Punkte
- Tritt über Kopf.....	0,5	Punkte
- fehlender bzw. falsch platzierter Kihap.....	0,5	Punkte
- eine falsche Form wird gelaufen = 1 Wiederholung.....	0,5	Punkte
- für einen Abbruch und 1 Wiederholung.....	0,5	Punkte

A 5.2 Bewertung der Präsentation

Ein leichter Fehler wird jedes Mal in Abzug gebracht, wenn der/die WettkämpferIn eine der nach folgenden Kriterien nicht genau erfüllt. Als schwerer Fehler wird eine Verfehlung geahndet, wenn dadurch die Poomsae verfälscht wird oder die Darstellung aus anderen Gründen gravierend negativ wirkt.

Der Focus der Bewertung der Präsentation ist gerichtet auf:

- Ausholbewegung
- Balance
- Kraft und Geschwindigkeit
- Rhythmus
- Gesamteindruck des Formenvortrages

Beispiel A für leichte Fehler

Abgezogen werden

- für kurzes, aber schnell behobenes Zögern im ansonsten flüssigen Ablauf..... **0,1** Punkte
- für einen momentanen, schnell behobenen Gleichgewichtsverlust..... **0,1** Punkte
- Technik zu schnell bzw. zu langsam ausgeführt..... **0,1** Punkte
- Ungleichmäßiger Rhythmus..... **0,1** Punkte
- falsche Blickrichtung..... **0,1** Punkte
- Unterschiedliche Winkel der Beine bei Fußtechniken*..... **0,1** Punkte
- Emotionale Mimik..... **0,1** Punkte

*gilt nur für die Mannschaftswettbewerbe

Beispiel B für schwere Fehler

Abgezogen werden

- für einen deutlichen Gleichgewichtsverlust / vorzeitiges Absetzen / Sturz..... **0,5** Punkte
- für eine deutliche Pause..... **0,5** Punkte
- Verzögern des Poomsaestartes > 5 Sekunden..... **0,5** Punkte
- Überschreiten der Flächenbegrenzung..... **0,5** Punkte

Beispiel C (zusätzlich für Paar- / Synchron- / Team- / Mixed-Wettbewerbe hinsichtlich fehlendem Synchronismus)

- **leichter** Fehler
 - 1 Technik nicht synchron (je Auffälligkeit..... **0,1** Punkte
 - Vorhergehender oder zusätzlicher Kontrollblick..... **0,1** Punkte
- **schwerer** Fehler
 - Abbruch der Form durch einen Sportler..... **0,5** Punkte

Im Bereich Paar, Synchron und Teamwettbewerbe ist bei der Mehrfachsanktion auf den Augenblick des individuellen Fehlers abzustellen:

Beispiel: Teamwettbewerb

- Im gleichen Augenblick sind zwei Sportler nicht synchron
Abzug = **0,1** Punkte
- Zeitversetzt (nächste Aktion) ist jeweils ein Sportler nicht synchron
Abzug = 2 x **0,1** Punkte

Sinngemäß gilt dies auch bei gleichzeitiger falscher Technik, falschem Kihap usw.

Treten zum gleichen Zeitpunkt zwei unterschiedliche Fehler auf:

- ein Sportler nicht synchron und ein Sportler präsentiert eine falsche Technik
- Abzug
- = in der Präsentation für die fehlende Synchronität **0,1 Punkte**
 - = für die falsche Technik im Bereich der Bewertung der Technik **0,5 Punkte**

Formenvortrag

Wird die Form 2 x abgebrochen, ist der Leistungsanspruch nicht erbracht. Die Wertung ist 0 Punkte (im Bereich der Technik und der Präsentation).

A 6	Sanktionen
------------	-------------------

Folgende Sanktionen können durch die Wettkampfleitung entsprechend dem Schweregrad der Unsportlichkeit gegenüber dem/der WettkämpferIn ausgesprochen werden:

- bei einer **leichten** Unsportlichkeit: **Ermahnung** und ggf. **0,1** Punktabzug
- bei einer **schweren** Unsportlichkeit: **0,5** Punktabzug
- bei einer **groben** Unsportlichkeit: **Disqualifikation** und ggf. **Startsperre**

Der Punktabzug wird mit der Wertungsrichteranzahl, vermindert um die beiden Streichwertungen, multipliziert.

Eine Unsportlichkeit seitens des Coaches kann anstelle der aufgeführten Sanktionen ggf. zum Verweis vom Wettkampfbereich (oder bei entsprechendem Schweregrad aus der Halle) führen.

Die ausgesprochene Sanktion wird durch die betroffene Wettkampfleitung öffentlich bekannt gegeben. Evtl. zuge dachte Punktabzüge sind von der Jury in den Wettkampflisten vorzunehmen.

A 7	Hauptbewertungskriterien
------------	---------------------------------

Genauigkeit der Poomsaetechnik

- **Bewegung**
meint die Exaktheit/Genauigkeit bzw. die Sorgfalt in der Darstellung einer Bewegung und/oder einer Bewegungskoordination; die verwechslungsfreie Ausführung eines Bewegungsablaufs.
 - Stichworte: exakte, klare, deutliche Bewegungskoordination.
- **Technik**
- Stand/Stellungen (Schrittlängen, unterscheidbar, exakt - kein Rutschen, keine Korrekturen)
- deutliche Ausführung einer Technik - exakt/vollständig vom Start/Ansatz bis zum Ende/Einrasten, optisch verwechslungsfrei
- korrekte und deutlich erkennbare Angriffsstufe (unten, oben, Mitte)

- Fußtechniken in der definierten und geforderten Höhe (keine Überkopftritte)
- deutliches Einrasten der Technik (Endpunktspannung)
- Angriffstechniken von innen geführt, Abwehrtechniken von außen geführt
 - Maximaler Anspruch an Präzision und Exaktheit der Technik und unverwechselbare Stellungen.
- **Diagramm**
bezeichnet die Richtigkeit/Genauigkeit der Bewegungsabfolge gemäß der Vorgaben des Kukkiwon Textbook und „The Explanation of Official Taekwondo Poomsae“.
 - Stichworte: korrekte Laufrichtungen, identischer Start- bzw. Schlusspunkt.

Präsentation

- **Ausholbewegung**
Fließende natürliche Ausholbewegungen ohne Bewegungsunterbrechung.
- **Balance**
 - Präzise Stand- und Technikausführung ohne Unsicherheit oder Wackeln
 - Körpergleichgewicht (sicher, störungs-, unruhefrei, insbes. bei Einbeinständen),
 - Balance (kein Zittern, keine Standkorrektur), Oberkörperhaltung (keine Rückenlage), Hüfteinsatz
- **Technikausführung**
In der definierten Geschwindigkeit (schnell, kraftvoll-explosiv und langsame Elemente). Kontinuierliche Beschleunigung mit maximaler Endpunktspannung.
- **Rhythmus und Kraft**
 - Fließende Ausführungen der Bewegungen ohne Zögern
 - Differenzierung harte & weiche Bewegungen
 - gleichmäßiger Rhythmus ohne Verzögerung
 - Flüssigkeit (Übergang von einer Bewegung zur anderen)
 - harmonisch-einheitlicher Lauf, natürliche, rhythmisch-fließende Bewegungen und Verbindungen, Techniken unverzüglich weiterführen
- **Gesamteindruck des Formenvortrages**
 - Auftreten, diszipliniertes und sportliches Verhalten
 - Kihap (orientiert sich an den Formenvorgaben), deutlich, laut, aggressiv (nicht übertrieben)
 - Vor- und nachher (Betreten der Wettkampffläche; Aufmarsch)
 - Optik, persönliches Erscheinungsbild, ordentliche, gepflegte Gesamterscheinung
 - Handlungsgenauigkeit/Beherrschung der Technik, optimale Intensität, technisch/effektive Perfektion, überzeugende Effizienz
 - ohne emotionale Mimik
 - Blickrichtung
 - Atmung nicht hörbar
- **Bei Paar- / Synchron - / Team - / Mixedwettbewerben**
Zusätzliches Augenmerk auf die Synchronität (zeitliche Übereinstimmung).
 - Gleichartigkeit der Bewegung
 - Auftritt, Vorbereitung, Aufmarsch, Team als Einheit
 - Abstand zueinander (gleichbleibend, nicht enger, weiter werdend)
 - Winkelübereinstimmung der Techniken, insbes. der Tritte
 - Ausführung der Technik, Präzision
 - konstanter Blick, einheitliche Kopfwendungen

A 8 Wertungsvordruck



Jury Paper



Category			Teil-Summe
Technik	Genauigkeit in der Einzelbewegung	Basispunkte 5.0 reduziert um die Punkteabzüge (0,1 -0,5)	
	Genauigkeit in der Poomsae		

Präsentation	Ausholbewegung	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,5	
	Balance	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,5	
	Kraft und Geschwindigkeit	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,5	
	Rhythmus	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,5	
	Gesamteindruck des Formenvortrages	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,5	
		Teil-Summe :						

KR-Name: _____

Gesamt

E 1	Erläuterungen zur Wertung
------------	----------------------------------

Die WettkämpferInnen und ihre Läufe sind **neutral und objektiv** im Rahmen der WOP-Regeln zu bewerten.

Der Anspruch an die Neutralität und Objektivität beinhaltet auch, dass keine Gestik bzw. Mimik des Missfallens, der Skepsis, des Gefallens oder der Zustimmung gezeigt werden darf (weder während des Einsatzes als KG-Mitglied noch später in Gesprächen insbesondere gegenüber Außenstehenden).

Die Erwartungshaltung an den Formenvortrag durch den/die Wettkämpfer/in ist definiert durch das Taekwondo Textbook des Kukkiwon in der jeweils gültigen Fassung) und „The Explanation of Official Taekwondo Poomsae“. Spezifiziert und ausgeführt in den „Keypoints“ der Deutschen Taekwondo Union. Auf dieser Grundlage erhält der/die Wettkämpfer/in zu Beginn des Formenvortrages eine Punktegutschrift von 10 Punkten.

Durch den permanenten Soll / Ist-Abgleich durch den Kampfrichter während des Formenvortrages werden für Fehler (in unterschiedlicher Gewichtung s. A5) Punkte abgezogen.

Eine Bevorzugung von LäuferInnen entspricht absolut nicht dem **Fairplay-Anspruch** (und muss zu entsprechenden Konsequenzen führen).

„**Bekannte Namen**“ sind nicht mit „anderen Augen“ zu sehen, d.h. diese StarterInnen dürfen nicht anders bewertet werden. Auch hier muss die **objektive Leistung** den Ausschlag geben.

Im **Idealfall** geben alle 7 Punktrichter innerhalb einer Bewertungsklasse jeweils die gleiche oder eine annähernd gleiche Wertung. Punktunterschiede von mehr als 0,5 Pkt je Wertungsbereich sind nicht akzeptabel.

Aufgrund der unterschiedlichen Sitzposition kann es dazu kommen, dass Kampfrichter an Grundlinie eins oder drei einzelne Bewegungen nicht sehen können. Dieses muss berücksichtigt werden.

E 2	Erläuterungen zur Technik
------------	----------------------------------

Die gezeigte Form soll als „**Kampf**“ erkennbar sein, d.h. eine **Demonstration** von **Krafteinsatz** und **Schnelligkeit** in der Technik muss vorhanden sein.

Erwartet werden:

- **klare Angriffe,**
- **klare Abwehren**
- **klare Stände** (die Stellungen werden gut gestanden, die Stellungswechsel sind gut koordiniert).
- **korrekte Technikausführung**
- **korrekte Technikabfolge**
- **deutliche und weiche Ausholbewegungen**
- **deutliches Einrasten der Technik**
(Endpunktspannung)
- **detailgenaue Umsetzung der Vorgaben zur Poomsae** (Endpunktspannung).